



Antrag

Vorlage: AT/0061/2024		Datum: 08.04.2024	
Verfasser:	02-Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen	Az.:	
Betreff:			
Antrag der Ratsfraktionen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und WGS zur Wasserstofftankstelle			
Gremienweg:			
18.04.2024	Stadtrat	<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mehrheitl.
		<input type="checkbox"/> abgelehnt	<input type="checkbox"/> Kenntnis
		<input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> vertagt
		<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> Gegenstimmen
	TOP	öffentlich	ohne BE abgesetzt geändert

Beschlussentwurf:

Der Stadtrat möge beschließen:

Der Koblenzer Stadtrat fordert H2mobility auf, die Tankstelle in Koblenz nicht zu schließen, sondern in eine leistungsfähige und innovative Tankstelle zur Betankung von LKW und weiterhin auch PKW zu erweitern.

Herr Oberbürgermeister David Langner wird aufgefordert sich ebenfalls beim Land Rheinland-Pfalz, beim Bundesminister für Digitalisierung und Verkehr und bei H2mobility für das Anliegen einzusetzen.

Begründung:

Die Firma H2mobility betreibt bundesweit über 100 Tankstellen an denen Brennstoffzellen-PKW und zum Teil auch schon Brennstoffzellen-LKW mit Wasserstoff versorgt werden können.

Die Wasserstofftankstelle in Koblenz gehörte zu den ersten 50 Tankstellen in Deutschland und erfüllt mit ihrer Lage eine sehr wichtige und zentrale Rolle im Netz der Tankstellen in Deutschland und sogar Europa. Sie ist weiterhin die einzige öffentliche Wasserstofftankstelle in Rheinland-Pfalz und liegt an einem der TEN-T Korridore des europäischen Schwerlastverkehrs in Ost-West und in Nord-Süd Richtung.

Zur Einordnung der Anhäufung von Wasserstofftankstellen in Deutschland:

Düsseldorf – 3 Tankstellen; Berlin/Potsdam – 6 Tankstellen; Hamburg – 4 Tankstellen; Frankfurt/M. – 4 Tankstellen; Heidelberg/Mannheim – 5 Tankstellen; Stuttgart – 5 Tankstellen.

Das Unternehmen H2mobility, beabsichtigt jetzt eine Schließung der Tankstelle in Koblenz. Damit entsteht eine Lücke im europäischen Netz, die große Auswirkungen auf die Akzeptanz der Wasserstofftechnologie im Mobilitätsbereich haben wird.

Deutschland braucht eine große Anzahl zusätzlicher Wasserstofftankstellen, um die dringende Aufgabe der Dekarbonisierung des Schwerlastverkehrs meistern zu können. Diese Auffassung wird nicht nur in der Nationalen Wasserstoff-Strategie formuliert, sondern auch in der Wasserstoff Roadmap des Landes Rheinland-Pfalz. Die Absichten von H2-Mobility konterkarieren diese Erkenntnisse.

Als Koblenzer Stadtrat halten wir die Pläne von H2mobility nicht nur für nicht sinnvoll, sondern für die Chancen der regionalen Wirtschaft für abträglich.

Das Bundesministerium für Digitales und Verkehr hat im Raum Koblenz im letzten Jahr ein ‚HY-

Land' Förderprojekt finanziert, das die großen Bedarfe an Wasserstoff vor allem auch in der Mobilität beschrieben hat. Die Tankstelle in Koblenz war auch immer Teil einer Betrachtung einer zukünftigen Wasserstoffregion Mittelrhein. Die Stadtwerke Koblenz wie auch die EVM waren und sind an diesem Prozess beteiligt.

Als bedeutende potentiell große Abnehmer für regenerativen Wasserstoff sind Speditionen in unmittelbarer Nähe zur derzeitigen Tankstelle angesprochen worden, die einen Teil ihrer Logistik auf Wasserstoffmobilität umstellen möchten.

Wir benötigen dringend den Ausbau der Wasserstofftankstelle zur Betankung auch von LKW und Bussen in Koblenz und keine Schließung. Die These von H2mobility, die Tankstelle sei nicht erweiterbar, ist nicht haltbar.

Die Argumente des Unternehmens H2mobility einer derzeitigen Unwirtschaftlichkeit der Tankstelle in Koblenz kann nur durch einen Ausbau der Tankstelle und damit auch der Nutzung durch die Betankung von Brennstoffzellen-LKW gelöst werden, nicht durch eine Schließung.

Durch eine Schließung sind am Ende auch Auswirkungen auf andere Wasserstoffprojekte in der Region zu befürchten. Durch Projekte in Bendorf oder auch Kaisersesch kann sogar kurzfristig grüner Wasserstoff zur Verfügung gestellt werden.

Wasserstofftankstellen zahlen in nicht zu unterschätzendem Maß auf die Akzeptanz der Wasserstofftechnologie insgesamt ein. Die negative Nachricht der Schließung der Tankstelle in Koblenz wird möglicherweise ‚pars pro toto‘ genommen und auch Auswirkungen haben auf die Investitionsentscheidungen für Wasserstofftankstellen an anderen Stellen in Rheinland-Pfalz.

Finanzielle Auswirkungen:

Auswirkungen auf den Klimaschutz: